

Von schrägen Steinen und hohen Türmen

Im Kindergarten Kirchheide läuft eine naturwissenschaftliche Projektwoche.

Lemgo-Kirchheide (rad). Türme bauen unter erschwerten Bedingungen: Manche Ecken der kleinen Holzquader sind schräg. Da ist Forscherdrang vonnöten, um herauszufinden, wie sich die „Pisa-Steine“ am besten stapeln lassen. Wie viel Spaß solche Experimente machen, erfahren die 66 Mädchen und Jungen des Kindergartens „Holzwurm“ in Kirchheide bei einer Naturwissenschafts-Projektwoche.

Zu Gast ist Nina Marhofen vom „Projekt-Team“ aus dem Kreis Gütersloh, das die spielerischen Experimente anbietet. Möglich gemacht haben die Projektwoche die Osthushenrich-Stiftung, die einen Großteil der Kosten übernimmt, und der Kontakt von Kindergarten-Leiterin Susanne Wagner zu Reinhard Stückerjürgen, der ebenfalls zum „Workshop-Team“ gehört. „Wir sehen, wie gut das bei den Kindern ankommt“, sagt Wagner. Mit allen Sinnen konnten die Kinder an verschiedenen

Materialien allerhand ausprobieren. So hatte Marhofen am Montag Lichttische aufgebaut, an denen sie – in verschiedenen Gruppen je nach Alter – mit transparenten Steinen etwas bauen oder geometrische Formen kennenlernen konnten. Am

Dienstag malten sie in feinem Sand auf den Lichttischen, während der Mittwoch im Zeichnen des Wassers stand. Um Aufgaben zu lösen wie diejenige, alle Gefäße zu füllen, konnten die größeren Kinder beispielsweise Pipetten nutzen. Aus Erfahrung

hatten Wagner und die anderen Erzieherinnen und Erzieher die Eltern gebeten, Wechselkleidung für die Kinder mitzugeben. Dass am Ende manches Kleidungsstück durchnässt war, zeigte, wie viel Spaß die Kinder hatten. Heute können die künftigen Schulkinder mit großen Bausteinen experimentieren.

„Es geht darum, Interesse für Naturwissenschaften zu wecken“, erläutert Wagner – indem Kinder ausprobieren und in der Gruppe Lösungsmöglichkeiten suchen. Damit kommen die Mädchen und Jungen während ihrer Zeit im Kirchheider Kindergarten bei Projekten zwar ohnehin in Berührung. Aber eine ganze Woche am Stück – das gibt es nicht alle Tage.

Bei den scheinbar so simplen Türmen aus Bauklötzen geht es nach Marhofens Worten übrigens um viele Dinge: um Mathematik, Planen, Bauen und um „alle Arten von Emotionen – von Ehrgeiz über Frust bis Freude“.



Ole (vorn, von links), Sam und Shari sowie (hinten, von links) Emma, Susanne Wagner, Henry, Fynn, Nina Marhofen, Erzieher Pascal Klinkmann, Finn und Tom bauen. Foto: Jens Rademacher